

Es fehlt funktionierendes Beatmungsgerät



Von BZ-Redaktion
Mo, 26. November 2018
Weil am Rhein

Trotz der Hilfe von KiHev bleibt in der Strahlenklinik viel zu tun.



Kinder sagen Dankeschön für die vielen süßen Spenden. Foto: PRIVAT

WEIL AM RHEIN (sc). Nach seiner Rückkehr aus Kiew konnte Thomas Harms vom Kinderhilfswerk KiHeV dieses Mal auch positive Nachrichten mit nach Hause bringen. Der Ofen, der durch Spendengelder für die Großküche der Klinik angeschafft werden konnte, ist installiert. Auf diese Weise können die Mahlzeiten wieder besser für die vielen Menschen zubereitet werden. Auch konnten Dank der Spenden einige medizinische Geräte, wie beispielsweise ein Ultraschallgerät, repariert werden.

Auch bei den Kleinsten, die Harms mit Geschenken und Süßigkeiten beglückte, kam die Hilfe von KiHeV an. Strahlende Gesichter, Freude und Jubel, "dieses Dankeschön ist für mich unbezahlbar", sagt Harms.

Bei seinen Besuchen entdeckt Harms immer wieder Geräte, die nicht mehr funktionsfähig sind. Es fehlt nach wie vor ein funktionierendes Beatmungsgerät, die Infusionspumpen geben ihren Geist auf und die Patientenüberwachung ist mit den 30 Jahre alten Geräten nicht mehr gewährleistet. Vom Büro bis hin zur Großküche, die Liste der Mängel und fehlenden Einrichtungen ist riesig.

Hinzu kommt, dass Medikamente vom Staat nur noch bezahlt werden, wenn der Patient ein Tumorleiden oder eine

Erkrankung cancerogen Ursprungs hat. Alle anderen Medikamente müssen von den Patienten oder bei Kindern von deren Eltern, selbst übernommen werden. Für die vielen aus dem Kriegsgebiet im Osten der Ukraine stammenden stark traumatisierten Kinder gibt es keinerlei finanzielle Unterstützung. Und davon kämen immer mehr in der Klinik an, berichtet Harms. Die finanzielle Situation werde, auch durch die steigenden Preise für Grundnahrungsmittel bis hin zu den Fahrpreisen im öffentlichen Verkehr, immer brisanter. Der kleine Verein KiHev bemüht sich seit Jahrzehnten, dort zu helfen, wo Not am Mann ist. "Wir haben schon vieles bewirken können", sagt Harms. Dennoch, die Hilfe werde heute noch so dringend benötigt, wie zu Beginn, ja vielleicht noch viel dringender.

Spendenkonten: Sparkasse Markgräflerland Weil DE22683518650008131112 SOLADES1MGL; Volksbank Dreiländereck DE79683900000000380555 VOLODE66XXX.

Ressort: **Weil am Rhein**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Mo, 26. November 2018:

» Zeitungartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

Kommentare

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).

[Jetzt registrieren](#)

Sie haben bereits einen "Meine BZ"-Zugang?

[Jetzt anmelden](#)